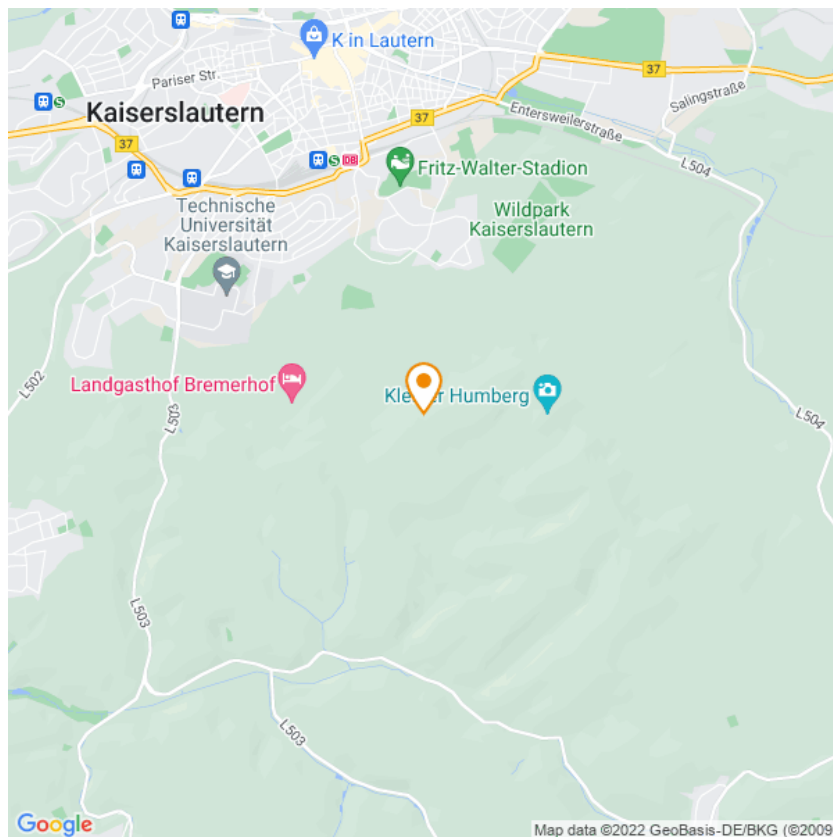




Humberg auf dem Humberg in

n

Der Humberturm ist ein knapp 36 Meter hoher Aussichtsturm auf dem Großen Humberg im Süden der Stadt Kaiserslautern. Er wurde 1899/1900 nach den Plänen des Münchner Architekten Ludwig Ritter von Stempel vom "Humberg-Verein" erbaut, nachdem in der Bevölkerung der Stadt Kaiserslautern schon lange der Wunsch nach einem Wahrzeichen und einem Aussichtsturm auf dem Humberg bestand. Am 2. September 1900 wurde der Humberturm schließlich eingeweiht.



Lage

67663 Kaiserslautern
 Kreisfreie Stadt Kaiserslautern
 49° 24' 54" N, 7° 46' 47" O

Epoche

Neuste Geschichte
 (20. Jhd. - 21. Jhd.)

Baustil

Unbekannt

Datierung

1900

Barrierefrei

Unbekannt

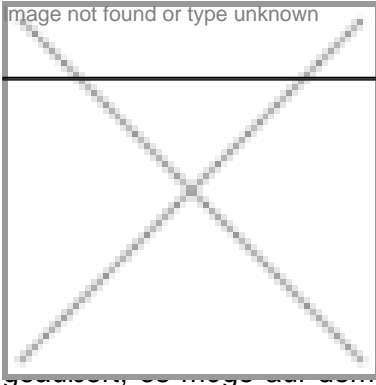
Parkplätze

Nein

Familienfreundlich

Ja

Geschichte



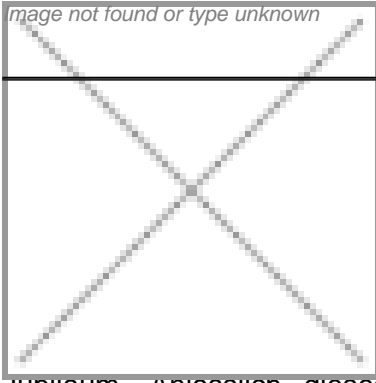
Kaiserslauterer Bürger den „Humberg-Verein“ mit dem Ziel, die Errichtung eines Aussichtsturms auf dem Humberg im südlichen Stadtwald zu erreichen:

„In der Bevölkerung der Stadt Kaiserslautern der Wunsch lebhaft vorhanden, obmöglicherweise auf dem Großen Humberg ein Aussichtsturm errichtet werden, welcher die Umgebung der Stadt verschönern, allen Naturfreunden einen Schutz gegen Wind und Wetter auf der Höhe dieses Berges gewähren und den Genuß des weiten großartigen Panoramas, das der Blick von der Spitze des Humbergs gewährt, verschaffen sollte. Lange Jahre blieb die Ausführung des Gedankens mir ein frommer Wunsch. Auch der anfangs der neunziger Jahre gefaßte Beschluß des hiesigen Stadtrates, es solle die Erbauung eines Aussichtsturmes auf dem Humberg in Aussicht genommen werden, änderte hierin nichts. Es blieb der persönlichen Initiative u. Thatkraft hiesiger Naturfreunde und zugleich Freunde der Verschönerung der Barbarossastadt und ihrer Umgebung vorbehalten, die Ausführung des Planes in das Werk zu setzen und zwar mittels eines eigens und einzig und allein zu diesem Zwecke gegründeten Vereines. Am Sonntag, 23. August 1896, vormittags 11 Uhr 50 gründeten die Herren Steueroberkontrolleur Liebler, prakt. Arzt Dr. Kinscherff, Rechtspraktikant Dr. Müller, Kaufmann Ernst Kieffer jr. u. Malzfabrikant Gelbert gelegentlich eines Frühschoppens am runden Tisch im Hôtel Krafft einen Humberg-Verein, der den obengenannten Plan verwirklichen sollte. Dieselben zeichneten und zahlten zugleich die ersten Beiträge und warben in den nächsten Tagen um Mitglieder. Nachdem sie sich überzeugt hatten, daß die neue Vereinsgründung überall freudigen Anklang fand, wurde mittels Postkarten, die bereits ein Bild des geplanten Turmes trugen, zu der konstituierenden Versammlung des Vereines eingeladen.“

Bei der ersten Generalversammlung am 14. September 1896 wurde Major Karl Mottes zum 1. Vorsitzenden gewählt. Zu den Gründungsmitgliedern zählten u.a. Bürgermeister Dr. Orth, sein Vorgänger Geh. Hofrat von Neumayer, der Nähmaschinenfabrikant Pfaff, Buchdruckereibesitzer Thieme sowie die Kommerzienräte Karcher und Pfeiffer.“ (www.humberg-kaiserslautern.de)

Der Turm wurde nach den Plänen des Münchner Architekten Ludwig Ritter von Stempel (1850-1917) gebaut, der sich bereits mit einigen gebauten öffentlichen Gebäuden in der Stadt einen Namen gemacht hatte. Die Grundsteinlegung fand im Frühjahr 1899 statt. Allerdings war die Bauphase von einem herben Rückschlag geprägt: Möglicherweise wegen der Verwendung mangelhaften Mörtels stürzte der zu diesem Zeitpunkt bereits zehn Meter hohe Rohbau am 3. Mai 1899 teilweise ein; Menschen kamen dabei glücklicherweise nicht zu Schaden. Nach dem Wiederaufbau wurde der Turm schließlich am 2. September 1900 eingeweiht. Die Baukosten, in Höhe von 20.000 Mark, konnten mit Hilfe von Spenden aus der gesamten Pfalz aufgebracht werden. Im Jahr 1909 löste sich der damalige Humberg-Verein auf und der Turm ging in den Besitz der Stadt Kaiserslautern über.

Während der beiden Weltkriege waren sowohl Luftbeobachter als auch Nachrichtentruppen auf



t. Dabei kam es aus funktionaler Notwendigkeit auch zu baulichen
 Spitze: der im Ursprung zweigeschossige hölzerne Turmaufbau
 und erst im Jahr 1950 durch einen vereinfachten Sandsteinaufbau
 tall ersetzt.

umbergturm unter großer Anteilnahme der Bevölkerung sein 100.
 Jubiläum. Anlässlich dieses Einweihungsjubiläums wurde auch der im Jahr 1909 nach
 erfolgreichem Abschluss des Vereinszieles aufgelöste Humberg-Verein als Humbergturm-
 Vereins Kaiserslautern e.V neu gegründet. Seit dem 15. Mai 2013 ist Werner Lademann
 Vorsitzender des Humbergturm-Vereins Kaiserslautern e.V..

Das Gedicht von Eugen Damm

Der Kaiserslauterer Mundartdichter Eugen Damm (*1936) widmete dem Turm eine Hommage,
 die viel von der Ursprungsidee der Initiatoren und deren Befindlichkeiten wiedergibt (zitiert aus
 Lademann 2014, S. 5):

De Humberchturm

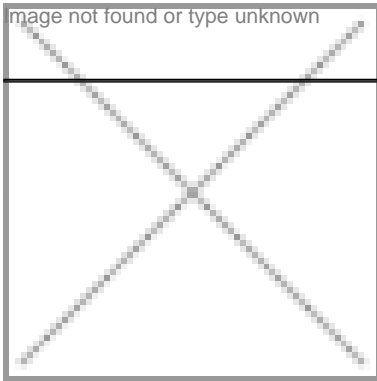
*[i]Im Lautrer Wald – im griene Kranz,
 Schtesche drowwe uff de Heeh –
 Hasch nix ve'lor vum alde Glanz
 So schtrahlsche schun seit eh un jeh.*

*Schtabil gebaut mit buntsandstää –
 was hänn die Mau're schun erlääbt,
 Im Bombehagel, Feierää
 Hat rings um dich die Erd' gebebt.*

*Gewidder, Rää un Näwwelschwade,
 Hagel, Wind un Sunneglut,
 Schnee un Eis un Minusgrade
 Nagen an dei'm griene Hut.*

*Gott schitze dich bei Daa un Nacht
 Bis in die allerfernschte Zeit –
 Hall' weiderhin die lautlos' Wacht
 Du „Olymp“ der Lautrer Leit.*

*Wach' üwwer Lautre schpeet un frieh –
 un geht no Süde unser Blick,*



*hie:
Schtick!“*

*e Fels,
hturm!*

Guder, alder Humberchturm...![/i]

(Stefan Germer, Planungsgemeinschaft Westpfalz, 2017)

Baubeschreibung

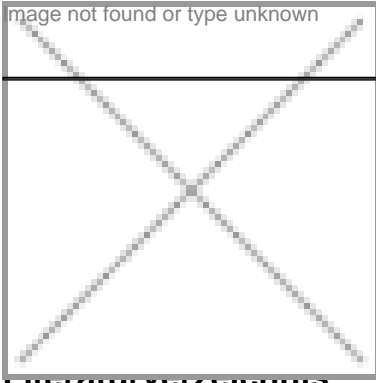
Der Humbergturm steht 3,5 Kilometer südlich von Kaiserslautern auf dem 424 Meter hohen Humberg, welcher sich von dem Namen Hohenberg ableitet. Der 1899/1900 erbaute Turm hat einen etwa acht Meter hohen achteckigen Sockel und zwei Außentreppe, mit jeweils 33 Stufen, führen rechts und links spiegelbildlich zur Turmachse zum Eingang des Turmes. Der Humbergturm selbst ist ein monumentaler Sandsteinquaderbaubau neuromanischen Anklängen, die benötigten Sandsteine zum Bau des Turms wurden dabei aus dem etwa 300 Meter entfernten Humbergfelsen gebrochen. Seine Gesamthöhe beträgt laut Plan knapp 36 Meter und insgesamt 130 Stufen führen über eine Wendeltreppe im Inneren des zylindrischen schlanken Turmschafts zu dessen Spitze. Eine Aussichtsplattform befindet sich auf 28 Meter Höhe. Dieser überkuppelte Balkon mit hölzernem Dachaufbau besitzt eine überkragende Balustrade, die aus Maßsteinen gefertigt wurde. Von dort wird man mit einem schönen Blick auf den Pfälzerwald, die Stadt Kaiserslautern und den Betzenberg belohnt.

Der Humbergturm ist ein Einzel-Baudenkmal im Verzeichnis der Kulturdenkmäler der Stadt Kaiserslautern.

Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Der Humbergturm steht etwa 3,5 Kilometer südlich von Kaiserslautern auf dem Humberg. Man kann den Turm beispielsweise vom Bremerhof in 1,6 Kilometern zu Fuß erreichen.

Immer wieder fanden und finden auch organisierte Wanderungen oder auch besondere Events am Humbergturm statt: Fackelwanderungen oder auch eine weithin sichtbare Illumination sind ebenso vertreten wie Höhenfeuerwerke. Beliebt ist er aber immer auch als Ziel von Bürgern und Besuchern der Stadt Kaiserslautern, die sich den grandiosen Ausblick über die Stadt und ihre Umgebung gönnen wollen.



wort(e): Aussichtspunkt, Turm

Literaturverzeichnis

Lademann, W. (2014).Der Humbergturm. Die Geschichte eines Lautrer Lieblings.
Kaiserslautern.

Lademann, Werner (2011).Beste Aussichten – Wanderwege zu den Aussichtstürmen in der
Pfalz. o.O.

Lehmann, Gerald (2005).Aussichtstürme im Pfälzer Wald. Lambrechter Heimathefte. Heft 3.
o.O.

Westenburger, Gerhard (02.09.2020).Turm mit Fernsicht "Die Rheinpfalz".

Quellenangaben

Humbergturm <https://www.humberg-kaiserslautern.de/> abgerufen am 02.10.2018

Humbergturm <https://de.wikipedia.org/wiki/Humbergturm> abgerufen am 02.10.2018

Weiterführende Links

Artikel-Historie

?

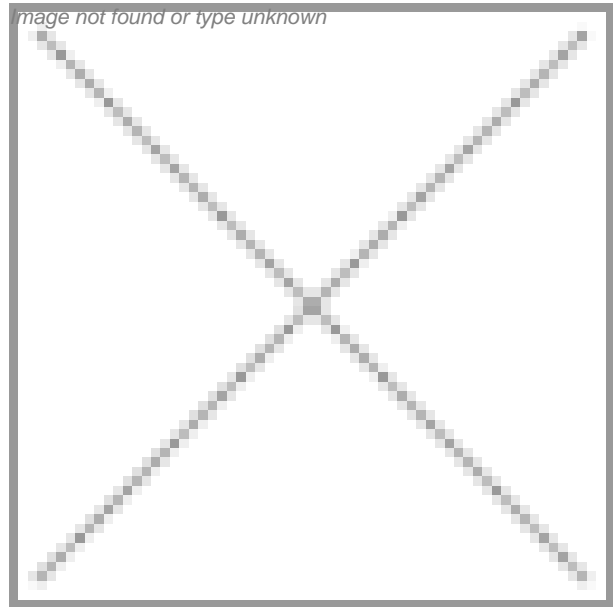
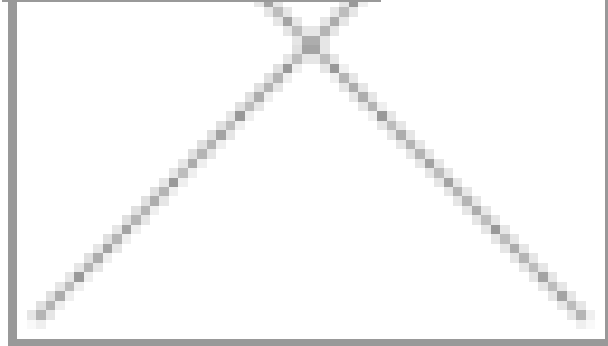
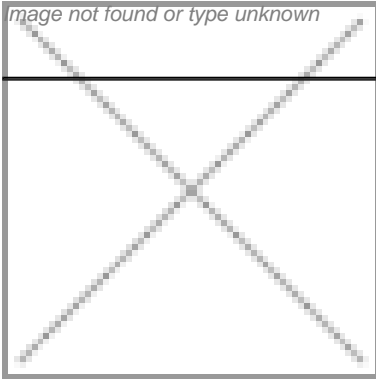
Sonja Kasprick am 19.10.2018 um 20:43:40Uhr

?

sixtynine am 18.07.2019 um 16:10:30Uhr

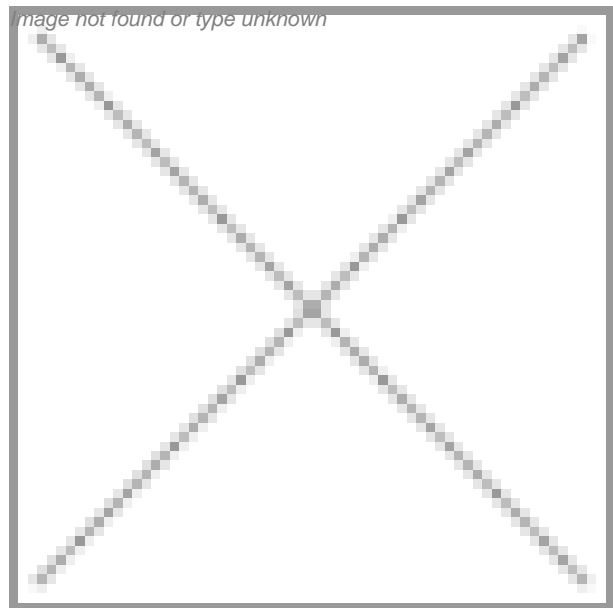
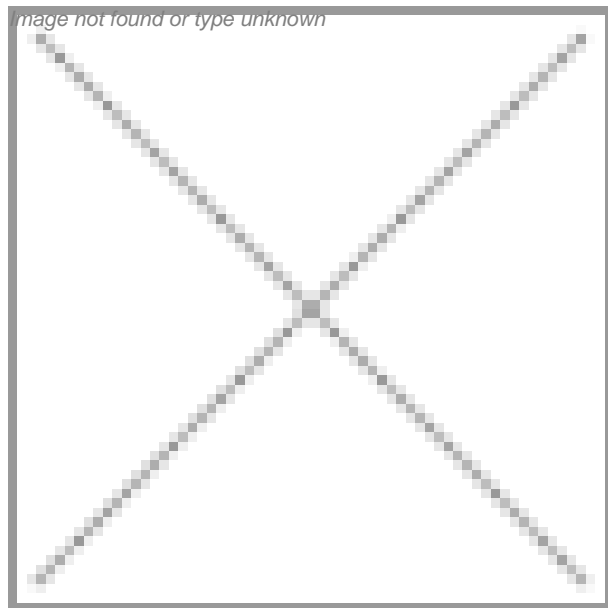
?

Manfred Grad am 01.07.2019 um 09:54:26Uhr



Humbergturm aus der Luft (Anna Wojtas, 2015)

Humbergturm im Schnee (Torben Fruth, 2014)



Humbergturm Luftaufnahme (Harald Kröher, 2018)

Blick vom Humbergturm auf Kaiserslautern (Andreas Gläser, 2013)